

Günstiger zum Melkroboter

Es muss nicht immer eine neue Maschine sein. In der Schweiz entwickelt sich ein Markt für Gebrauch-Melkroboter. Diese ermöglichen das automatische Melken auf Betrieben, für die ein neuer Melkroboter zu teuer wäre.

text & bild **BEAT SCHMID**

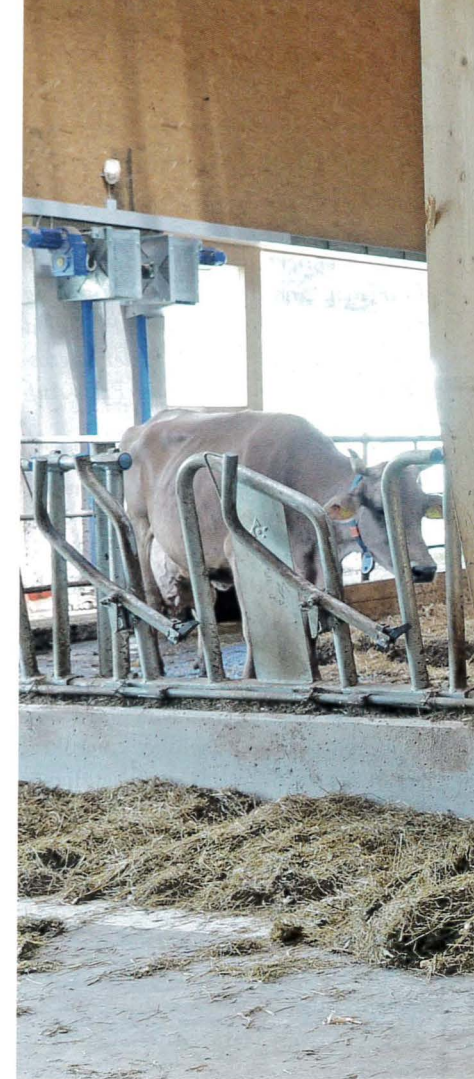
Vor einem Jahr konnte sich Bruno Schürpf aus Bühler AR nicht vorstellen, dass ein Roboter seine Kühe melkt. Die Planung der Stallerweiterung mit Melkstand war schon weit fortgeschritten, als sein Melktechniker die Idee mit dem Melkroboter ins Spiel brachte. Vorher sah die Planung vor, den bisherigen

Anbindestall für 20 Kühe mit einem Anbau für insgesamt 30 Kühe zu erweitern. Nebst den Liegeboxen sollten auch ein Futter-Tenn, die Futter-Silos und der Melkstand darin Platz finden. Im angrenzenden alten Stallgebäude sind die Abkalbe-Box und ein Bereich, in dem die Galt-Kühe gehalten werden.

So richtig überzeugte ihn das Projekt aber nicht, die Investitionen für zehn zusätzliche Kühe waren relativ hoch. Da kam Bruno Schürpf die Idee mit dem Melkroboter gerade recht. Damit konnte er im geplanten Anbau zusätzliche Liegeboxen platzieren, weil der Melkroboter weniger Platz benötigt als der Melkstand. Und weil der Ausserrhoder Landwirt auch auf den Warteraum verzichten konnte, hat er im neuen Stall nun Platz für 44 Kühe.

Ein Roboter auch für eher kleine Betriebe

Vom Melkroboter war Schürpf nicht von Anfang an überzeugt: Der Schritt vom Anbindestall in einen Laufstall und zu einem Melkroboter



schien ihm anfangs zu gross. Dazu hatte er auch Bedenken, weil ein Drittel seiner Kühe Hörner tragen.

Die Punkte, die Bruno Schürpf vom Melkroboter überzeugten:

- Ein Melkroboter lässt sich einfacher installieren als ein Melkstand mit mehreren Plätzen.
- Ein Melkroboter benötigt weniger Platz.
- Ein gebrauchter Melkroboter kostet rund ein Drittel weniger als ein neuer Melkroboter.

«Gebrauchte Roboter ermöglichen das automatische Melken auch in eher kleinen Betrieben, wo dies bisher wirtschaftlich nicht möglich war», erklärt Urs Schmid. Der Produktleiter Melken bei DeLaval kennt den Markt für gebrauchte Melkroboter gut.

Zuerst in den Laufstall, dann in den Melkroboter

«In letzter Zeit gelangen vermehrt gebrauchte Melkroboter auf den Markt. Für viele Betriebe ist dies ein Glücksfall, weil die Kosten mit 10000 bis



Der bisherige Stall wurde mit Liegeboxen und einem Futter-Tenn erweitert.



Bruno Schürpf, links, und Urs Schmid von DeLaval freuen sich über den neuen Laufstall mit dem gebrauchten Melkroboter. Der Landwirt und die Kühe haben sich rasch an die neuen Betriebsabläufe gewöhnt.

120 000 Franken rund einen Drittel tiefer sind als für ein neues Modell.»

Gebrauchte Melkroboter sind drei bis zehn Jahre alt. Sie werden teilweise mit neuen Teilen ausgerüstet. Software und PC-Programme werden auf den neusten Stand gebracht, bevor sie am neuen Ort in Betrieb genommen werden.

Im November 2018 sind die Kühe von Bruno Schürpf in den Anbau-Liegestall eingezogen. Dort wurden sie am Fressgitter gemolken, bis er im März 2019 den Occasions-Melkroboter in Betrieb nahm. «Nach einer intensiven Angewöhnungszeit von rund zwei Wochen funktionieren die Abläufe im Stall perfekt», freut er sich.

Heute hält Bruno Schürpf 31 Brown Swiss Kühe. Den Maximalbestand von 44 Kühen will er mit eigener Nachzucht erreichen.

Mit dem Melkroboter zwei Fliegen auf einen Streich

Schürpf erzielte mit dem Gebraucht-Melkroboter einen doppelten Erfolg:

Gebrauchte Melkroboter von Lely

Tiziano Ziliani von Lely stellt eine vermehrte Nachfrage nach gebrauchten Melkrobotern fest. Oftmals handelt es sich um Kleinbetriebe. Darunter sind auch Landwirte, die einem Nebenberuf nachgehen, was der Melkroboter erleichtert. Zudem setzen gemäss Ziliani immer mehr Alpbetriebe einen Melkroboter ein.

Dabei werden vor allem Modelle der Baureihe Lely A3 verwendet. Diese stammen aus Betrieben, die seit über

zehn Jahren damit melken und ihre Produktion mit einem noch leistungsfähigeren Modell auf den neusten Stand bringen wollen.

Die Maschinen werden bei Lely Schweiz auf Herz und Nieren getestet. Dort werden die Melkroboter komplett revidiert und mit zwölf Monaten Vollgarantie ab 118 000 Franken angeboten.

Die gebrauchten Melkroboter werden dann wieder zehn Jahre auf dem neuen

Betrieb laufen. Möglich ist auch ein Leasing über sechs Jahre für 79 Franken pro Tag inklusive Vollservice.

Laut Tiziano Ziliani kommen gebrauchte Roboter auch dort zum Einsatz, wo eine Investition notwendig, die Betriebsnachfolge aber noch nicht geregelt ist. Ein 55-jähriger Landwirt könne so ohne Risiko in Roboter-Melktechnik investieren.

www.lely.com/ch/de

- Erstens kann er mit dem Melkroboter die Produktionskapazität erhöhen.
- Zweitens profitiert er täglich von den Vorteilen, dass er nicht mehr an fixe Melkzeiten gebunden ist. Dies zeigte sich zum Beispiel beim Heuen, als er das Futter ohne Unterbruch einführen konnte.

Ein gebrauchter Melkroboter ist kein Risikofaktor

Bei einer Gebraucht-Maschine stellt sich immer die Frage, wie zuverlässig sie ist. Wie gross ist das Risiko, dass sie plötzlich kaputt geht oder Schäden auftreten?

Bei einem Melkroboter stellt sich diese Frage erst recht. Mehr als beispielsweise bei einem Traktor oder einer anderen Maschine, die rasch ersetzt werden kann.

Ein Melkroboter muss immer funktionieren. Bei einem Stillstand drängt die Zeit, dass alles wieder funktioniert. Die Kühe können nicht tagelang auf Ersatzteile warten.

Bruno Schürpf machte sich keine grossen Sorgen. «Mein Maschinenpark besteht grösstenteils aus Gebrauchtmaschinen, auch bei den Traktoren. Dabei habe ich noch nie schlechte Erfahrungen gemacht.»

Beim Melkroboter konnte er sich zudem darauf verlassen, dass er ein



Zurzeit melkt der Roboter 31 Kühe. Der Roboter verfügt so über viel Leistungsreserve, was einen ruhigen und freien Tierverkehr ermöglicht.

vertrauensvolles Verhältnis mit dem Händler pflegt und wusste, wo der Melkroboter zuvor im Einsatz stand.

«Gebrauchte Melkroboter stammen oft von Betrieben, die ihren Bestand vergrössern und ein leistungsfähigeres Modell benötigen. Jede Roboter-Generation verfügt über eine schnellere

Software und Sensoren. Damit steigt die Maschinenleistung und es können mehr Kühe gemolken werden», erklärt Urs Schmid.

Der Zeitgewinn entsteht bei der Melkvorbereitung. Heute baut DeLaval die fünfte Melkroboter-Generation, die bis zu 75 Kühe melkt. Die

Vorgehen und Betreuung bei der Umstellung auf Melkroboter

Damit der Wechsel zum Melkroboter für die Kühe ruhig abläuft, empfiehlt Urs Schmid eine gute Vorbereitung. Bei DeLaval werden die Landwirte dabei von einer Herdenberaterin unterstützt. Dadurch sollen die Abläufe von Anfang an richtig erfolgen und müssen nicht später korrigiert werden.

Folgende Punkte müssen vor dem Einmelken erfüllt sein:

- Einige Wochen vorher Klauenpflege.
- Daten der Kühe am PC eingeben und Kraftfutter pro Besuch festlegen.
- Kühe trockenstellen anstatt für wenige Tage an den Melkroboter gewöhnen.

- Die Kühe vier bis sieben Tage durch den Melkroboter laufen lassen und nur Kraftfutter verabreichen und Melkarm bewegen lassen, ohne anzusetzen. So können sich die Tiere schrittweise an den Roboter gewöhnen.

Wenn sich die Kühe an den Roboter gewöhnt haben, werden die Landwirte in der weiteren Planung begleitet. Zum Beispiel beim Weidesystem. Besteht vom Stall ein direkter Zugang zu einer Weide, sind verschiedene Weidesysteme möglich, die sich zum Teil auch automatisieren lassen.

- Die Kühe werden für zwei bis drei Stunden auf die Weide getrieben,

während dieser Zeit haben sie keinen Zugang zum Melkroboter. Dieses System ist auch ohne direkt angrenzende Weide und mit bis 50 Kühen möglich.

- Halbtagesweide mit einem Weidetor, welches sich nur für diese Kühe öffnet, welche gemolken haben. Bei der Vorlage der Beifütterung im Stall kommen die Tiere selbstständig in den Stall zurück.
- ABC-Vollweidesystem (innerhalb von 24 Stunden werden drei frische Koppeln angeboten) funktioniert gut, wenn die Kühe in eine neue Koppel gelangen, wenn sie zuvor den Melkroboter besucht haben.



Bruno Schürpf ist zufrieden mit dem auf den neusten Stand gebrachten Roboter.

erste Generation Melkroboter vor zwanzig Jahren schaffte es auf 50 Kühe.

DeLaval machte 2019 mit dem V300 einen regelrechten Leistungssprung, weil die Zitzen-Position mit einem 3D-Kamerasystem erkannt wird. Gegenüber dem bisherigen Lasersystem funktioniert das Ansetzen der Melkbecher schneller. Laut DeLaval ist die Kuh 40 bis 60 Sekunden schneller gemolken als beim bisherigen Lasersystem

«Grössere Betriebe werden deshalb auf das neue Modell wechseln, was wiederum Gebraucht-Melkroboter generiert, deren Leistung für 30 bis 50 Kühe noch lange ausreicht.»

Gebrauchte Melkroboter werden auf den neusten Stand gebracht

Der Händler brachte den Melkroboter vor dem Einbau bei Bruno Schürpf auf den neusten Software- und PC-Programm-Stand. Die Maschine wird in Zukunft so betreut, wie wenn es sich um eine Neumaschine handelt.

Nicht nur technisch ist die Betreuung wichtig. Schürpf wird wie jeder andere Melkroboter-Betrieb durch die Herdenmanagerin von DeLaval betreut. Er wurde also auf das Einmel-

ken vorbereitet wie die anderen Betriebe (siehe Kasten).


Die Bedenken von Bruno Schürpf wegen seinen Hornkühen im Laufstall haben sich nicht bestätigt. Das Zusammenleben der Kühe im Laufstall ist ruhig und Konflikte innerhalb der Herde nur selten. Dank der eigenen Aufzucht sind die Hierarchien klar geregelt.

Mit dem Melkroboter sind die Kühe weniger gestresst

Bruno Schürpf sieht den Grund auch im Roboter: «Die Tiere können sich frei bewegen und den Melkroboter aufsuchen, wann sie wollen. Sie werden nicht wie bei einem Melkstand zweimal am Tag auf Kommando zusammen mit der ganzen Herde in einen Warteraum getrieben. So sind sie nie gestresst.»

Am Anfang hatte der Landwirt die Kühe intensiv begleitet und dafür gesorgt, dass jede Kuh den Melkroboter regelmässig aufsuchte.

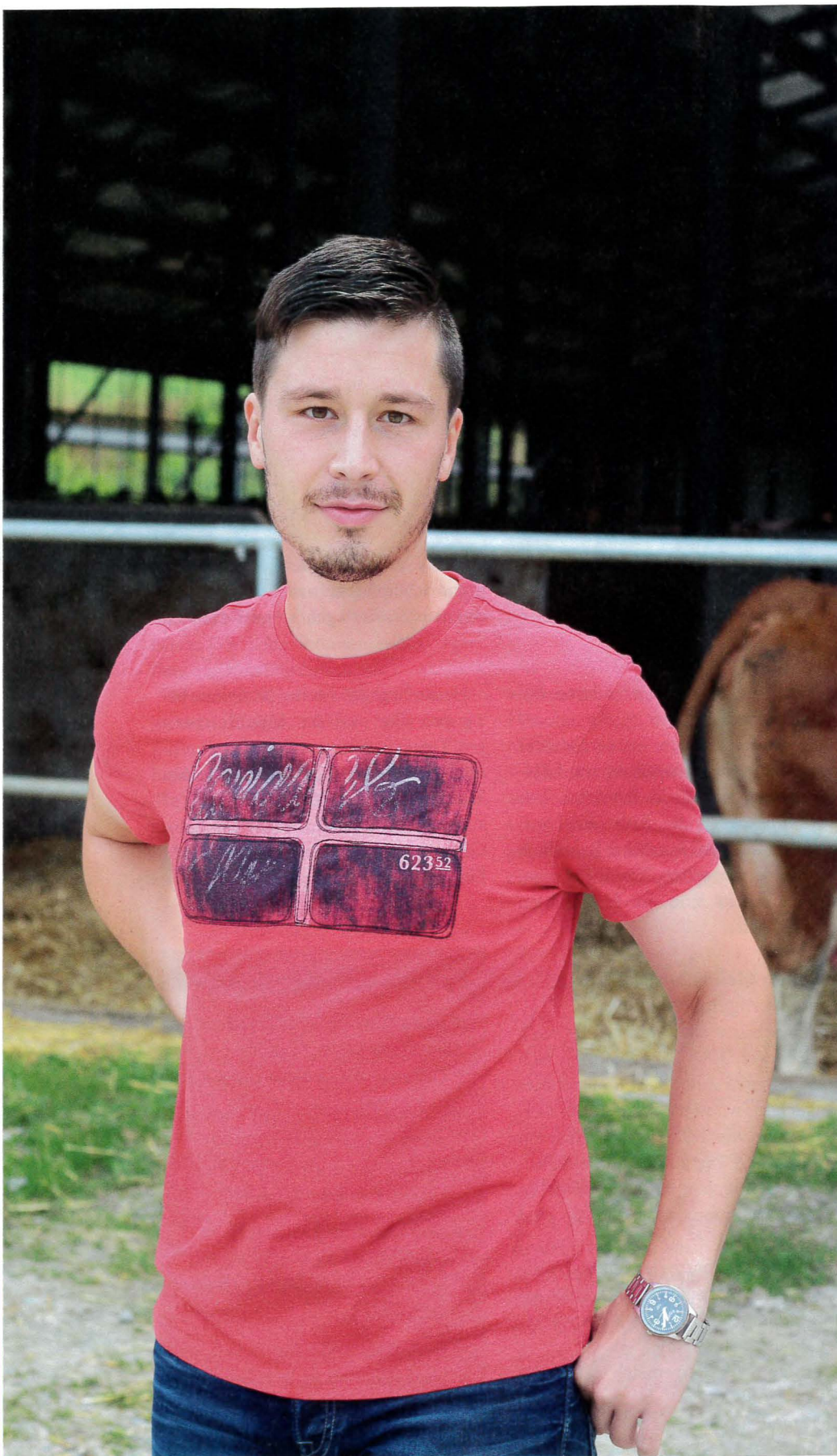
Einige Kühe liessen sich rasch und selbstständig mehr als zweimal pro Tag melken, andere führte er von Hand in die Melkbox, um sie vom gewohnten Morgen/Abend-Rhythmus zu entwöhnen.

Heute liegt die Melk-Häufigkeit bei 2,5 pro Tag und die Milchleistung pro Tier ist gestiegen. Lag die durchschnittliche Milchleistung im alten Stall bei 8500 kg, ist Bruno Schürpf zuversichtlich, bald die 9000er Kilogramm-Grenze zu knacken – ohne die Fütterung verändert zu haben. 

Kurz & bündig

- Den gebrauchten Melkroboter bei Bruno Schürpf brachte DeLaval auf den neusten Stand.
- Gebrauchte Melkroboter kosten zwischen 100 000 und 120 000 Franken und sind rund ein Drittel günstiger als neue Modelle.
- Gebrauchte Melkroboter ermöglichen, die Technik auch bei kleineren Milchviehbeständen einzusetzen.
- Die technische und auch die Herden-Betreuung ist bei einem Melkroboter besonders am Anfang sehr wichtig.

www.delaval.ch



Markus Wagner aus dem niederbayerischen Untergriesbach DE teilt seine Erfahrungen mit Melkrobotern mit anderen Landwirten auf einer eigenen Website.

Tipps VO

Markus Wagner aus dem niederbayerischen Untergriesbach DE baute im Jahr 2015 einen neuen Laufstall mit Melkroboter. Seine Erfahrungen teilt er mit anderen Landwirten auf einer eigenen Website.

text **BEAT SCHMID**

bild **ANDREAS HASLBÖCK**

Markus Wagner, Sie melken seit vier Jahren mit einem Roboter, derzeit 82 Kühe mit einer Doppelbox.

Dabei haben Sie sich für ein neues Modell entschieden. Warum kauften Sie keinen gebrauchten Melkroboter?

Markus Wagner: Für uns war das nie ein Thema, weil wir im neuen Stall einen neuen Melkroboter wollten.

Wo würden Sie beim Kauf eines Gebraucht-Melkroboters besonders genau hinschauen?

Wichtig ist, dass die Bauteile und die Software auf dem neusten Stand sind und alles funktioniert. Am besten ist es, ein generalüberholtes Modell vom Händler zu kaufen und in einer Garantie vertraglich festzuhalten, um sich bei plötzlichen Störungen zu schützen.

Der Händler muss auch innerhalb weniger Stunden Ersatzteile und Servicetechniker zur Verfügung stellen. Und selbstverständlich muss die Maschine gründlich gereinigt und desinfiziert werden, um keine Krankheiten in den eigenen Betrieb einzuschleppen.

Zu beachten ist auch, dass es Melkroboter in linker und rechter Ausführung gibt. Bei der einen Variante gehen die Kühe links rein und fressen

Im Melkroboter-Praktiker

rechts, bei der anderen Variante ist es genau umgekehrt.

Wäre auch der Kauf eines gebrauchten Melkroboters direkt von einem Landwirt möglich?

Wenn man schon mehrere Jahre mit einem Melkroboter arbeitet und sich gut damit auskennt, kann man einen gebrauchten Melkroboter vom gleichen Hersteller von einem Landwirt kaufen.

Wenn man noch nie mit einem Melkroboter gearbeitet hat, ist man mit einem Händler besser beraten. Zum Einbau sollte man einen Händler nehmen, der das schon öfter gemacht hat.

Welche Voraussetzungen muss ein Landwirt mitbringen, um erfolgreich mit einem Melkroboter zu arbeiten?

Ich empfehle, dass sich mindestens zwei Personen gut mit dem Melk-

roboter auskennen. Ansonsten ist der Stress zu gross, rund um die Uhr für die Behebung von Problemen zuständig zu sein.

Störungen können auch mitten in der Nacht auftreten. Deswegen sollte

«Zwei Personen sollten sich mit dem Roboter gut auskennen, sonst ist der Stress zu gross»

Markus Wagner, Melkroboter-Praktiker

ein Roboter weniger als 60 Kühe melken. Ansonsten ist die Auslastung zu hoch und Melk-Unterbrechungen bringen die Kühe aus dem Rhythmus.


Was belastet die Landwirte am meisten mit Melkrobotern?

Dass es mehrere Jahre dauert, bis man mit dem Melkroboter sehr gut umgehen kann. Die ständige Rufbereitschaft und die Störungen – vor allem in der Nacht – schlagen aufs Gemüt.

Zudem höre ich oft, dass sich die Landwirte über hohe Betriebskosten beschweren und die Arbeitszeiterparnis geringer ist, als man sich erhoffte.

Was muss vor dem Kauf eines Melkroboters unbedingt beachtet werden? Egal, ob es ein neuer oder ein gebrauchter Melkroboter ist.

Man muss sich viel Zeit nehmen und sich gut informieren. Man muss sich gut überlegen, ob man wegen der finanziellen Belastung und dem brutalen Stress überhaupt einen neuen Stall mit Melkroboter baut.

Nicht wenige bereuen diesen Schritt und hätten im Rückblick lieber mit der Milchvieh-Haltung aufgehört. 

Diese Voraussetzungen müssen für einen Betrieb mit Melkroboter erfüllt sein

- Man muss gerne mit Kühen und im Stall arbeiten.
- Es müssen sich mindestens zwei Personen mit dem Melkroboter auskennen und Probleme beheben können. Das hilft, Stress zu reduzieren.
- Der Landwirt muss sich bewusst sein, dass der Melkroboter auch mitten in der Nacht Störungen hat.
- Man sollte weniger als 60 Kühe mit einem Melkroboter melken. Ist die Auslastung zu gross, bringen Melk-Unterbrechungen und grosser Andrang beim Melken die Kühe aus dem Rhythmus. Das bedeutet Stress für die Kühe und die Menschen.
- Gesunde Kühe. Den Tieren muss es im Stall gut gehen. Tiere mit Klauenproblemen muss man teilweise zum Roboter holen. Wenn man viele Kühe mit Euterentzündungen hat, verliert man viel Arbeitszeit, da man bei diesen Tieren beim Melken dabei sein sollte. Mussten Kühe mit Antibiotika wegen einer Euterentzündung behandelt werden, müssen diese unmittelbar vor einer Hauptreinigung gemolken werden. Die Milch muss entsorgt werden. Durch die Hauptreinigung mit Spülmittel muss sichergestellt sein, dass die Leitungen frei von Antibiotika sind. Durch die Hauptreinigung wird auch sichergestellt, dass die Erreger der behandelten Kuh nicht in den Zitzengummis auf gesunde Kühe übertragen werden.
- Wenn möglich die meisten Wartungen und Reparaturen selbst durchführen.
- Vor- und Nachselektion einbauen. Der Kuhverkehr sollte ansonsten frei sein. Das heisst, die Kühe sollten fressen, trinken, sich hinlegen und zum Melken gehen, wann sie wollen. Aber ohne Vor- und Nachselektion muss man mehr Kühe treiben, bringt so Unruhe in die Herde und verliert viel Zeit (zum Beispiel bei Kühen mit Euterentzündung).
- Nicht nur überlegen, wie der Kuh-Verkehr aussieht – sondern auch, wie der Personen-Verkehr später abläuft.

Quelle: www.melkroboter.net